**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 13 (1887)

Heft: 21

Artikel: Das Alkoholgesetz

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-427834

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Goblet und Boulanger.

"Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen Und das Erhab'ne in den Staub zu zieh'n!" Ihr habt's ersahren! Tansend edle Herzen, Die unterstückten Euer heiß Bemüh'n; Allein wahrhaftig, es ist wirklich dumm, 's ist kein Berlah auf's Ministerium.

Das war ja ein Programm, das sich gewaschen, Das selbst in England man nie schöner sand; Für Diplomaten war's zum Haschen, Raschen, Ein Wirthshausfressen war's für jeden Stand. Rur schade ist's, das liebe Publikum, Es traut nie recht dem Ministerium.

Doch war's bei Euch in Wirklichkeit weit besser, Man kam entgegen Euch mit Sympathie, Man lieserte selbst Schnäbele an's Messer, Und hielt's mit Euch mit strammer Energie. Und da, nun ja, das Ministerium Jeht siel es gar — von selber um, zu dumm!

### Auffahrtsglodenstimmen.

Deutschland: D, tönet sort ihr sußen himmelslieder, Bernunst schweig still — die Mönche kommen wieder! Fland: Ach, an der Erde Brust sind wir zum Leiden da. Elsaß: Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust; Die eine duld' ich als ein schwer Berhängniß, Die andre regt sich gerne voller Lust, Doch bringt ihr Regen sechs Monat Gefängniß. Frankreich: Das Spioniren scheint's ist beine Lust!

### Ein neuer Thronfolger für Bulgarien.

Wilhelm von Nassau soll sich Bedenkzeit nehmen, weil es zweifelhaft ist, dass er als Nassauer dort schwimmen kann ohne nass zu werden.

### Stanislaus an Ladislaus.



Liaper Bruoter!

Wenn ich letten Sondag aine Stimmfartte, cartulam vocis, gehabt hebbe, währe ich ebenfallz ad urnam gegangen. Ter Schnaps ist ein spiritus; aber kein spiritus sanctus, ber in 8 Tagen zu Pfingschten (Pentecoste — nicht edwa Pintenkosten) ausgegossen würdt und wo man singt: Veni creator! Der andere ist ein spiritus diaboli, wo man sagen sollt: Apage in die Brennerei der Hölle! Die Landessetter in Muhoppolis haben 3 Wochen lang geschnäbselt und es hatt ihnen bei der leeten Theorie der Mund ost gewässerke, aber leider nicht gekriesswässerkeit wie den kappadozischen Zugern. Auf Antrag des Herrn Gobat wurden sämbtliche Grampampuliparagraphen im bernischen Zukunsslatein rettigiert, woson ich Dir die brönnendsten dieser Frage ansihren und ibersehen will:

De lege alcoholica antispritica fuselique pura helvetica ad immoralem schnabispestilentiam abjuvandam, b. h. über bas fuselunb sprittsreie Schwiezerschnabsgeses, um ber Pranntweinbestia abzuhelsen.

§ 1. Glasiculus viri pauperis tentator ab ipsis patribus conscriptis et sine fuselo et sine malo spiritu esto, b. h. das Gläsläin bes armen Mannes soll son den Landessettern versucht werden und ohne Fausel und Spritt sein.

§ 2. Schnapsus taliter praeparandus federalis in federali palatio crematur, ut verus ibi dominetur spiritus. Der sothane Bundesschnaps soll im Bundesballast gebrannt werden, damit dort auch wahrer spiritus

herrsche.

§ 3. Anno Domini MDCCCXC cantones onculi pecuniam perdere debent. Im Jahr 1890 sollen die Kantone das Ohmgeld serlieren.

§ 4. Si quis spiritualis suselarius cartosfelator in slagranti attrapitur, veniet in domum seturæ. Wann ain Kartoselsuselsprittler beim Brennen ertappt würdt, kombt er ins Zuchthauß.

Ich nehme auch gern hie und ba ein Bubeli, aber nur gesichlichte Subschtanz, als: Schartrose, Jakobstropfen, Aqua stomatica von Mariazell, Moneta piperis, Vigila propitie! (Bach' Holber!), ein Coniaculus und bie Leisenbeth perfectus amor, womit ich serpleibe

thein semper sobrius frater

Stanispediculus ohne Spritt.

#### Maienwonne.

Wohlauf, die Luft ist alkoholrein, Jest heist's nicht länger rasten; Frisch Turner, Sängermuthig drein, S'gibt Wasser jest zu kosten!

Seh Baner, mach die Reben los, Bertran Serr Pfarrer Ribler! Die Sitze ist zwar noch nicht groß, Doch Frost war noch viel iibler. Seh, Zürcher, in's Theater eil, Antigone zu loben! Meininger hast du nicht, derweil Wagst du Maijünger proben.

Nicht unbefcheiben, lieber Sohn Bom 19. Jahrhundert! Bom Nachbar wird, ich ahn es icon! Dein Dulben einst bewundert.

### Das Alfoholgesetz.

A.: "Warum ift es angenommen worben?"

23.: "Man hat die Absicht ber Großichnapsbrenner gemerkt und baber wurden fie überstimmt."

### Matürlich.

Prafibent: "Dir fit ang'flagt, bir heigit ufruhrerifde und hochverratherifci Rebe g'fuhrt. B'finnit ber ech no, mas ber g'jeit beit ?"

Angeklagter: "I mag mi a Nüt erinnere, als daß i grüft ha, mir bruchi e kei Regierig meh."

Prafibent: "Dir heit also bermit welle gur Empörung und gum Ufruhr reige. Wußit ber benn mit, bag bas bi höchster Straf' verboten ift ?"

Angetlagter: "Cha nit begruffe! Da mer nämlich ne Regierig bei, so ist's wäger g'nug a bere, also bruche mer tein i meh."



Herr Feuff: "Säged Si au, my Berehrtisti, thuend Sie Ihres hundli au a bi international Hunduusstellig in Platspit abe?"

Fran Stabtrichter: "D bas weiß i wahrhaftig nanig; 's macht immer na mit mer, aber i glaube schie gar und schie gar, 's gabi nud brus."

Berr Feufi: "Aber bitti, warum au nub, er ifch e fo bergig und e fo mungig, achti Raffe, es gabi gwuß e Pramie."

Frau Stabtrichter: "Ja, aber ebe, mys Mannli seit allimal: 3 gab b'r nund uf sab, mr cha bie schlechte hund va ben andere boch nud unterscheibe und beshalb hab au e Pramie ten Werth."

Berr Feufi: "Ja fo, wenn faab ifcht."